

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BA PHILOSOPHIE**

**Personale Informationsmittel**

**Friedrich NIETZSCHE**

***Griechische Culturgeschichte* / Jacob Burckhardt**

**Rezeption**

**QUELLE**

**22-3** ***Friedrich Nietzsche und die „Griechische Culturgeschichte“ von Jacob Burckhardt*** : (Mitschrift von Louis Kelterborn) / Einleitung von Maurizio Ghelardi. Transkription und Nachwort von Serena Grazzini. - Firenze : Olschki, 2021. - XXXI, 217 S. ; 24 cm. - (Biblioteca dell'Archivium romanicum : Ser. 1, Storia, letteratura, paleografia ; 517). - ISBN 978-88-222-6781-8 : EUR 30.00  
**[#8058]**

Die Vorlesungen Jacob Burckhardts (1818 - 1897) sind schon seit langem Gegenstand der Forschung. So ist etwa seine ***Vorlesung über die Geschichte des Revolutionszeitalters*** nicht nur im Rahmen der Werkausgabe aus dem Nachlaß ediert worden, sondern schon 1974 von Ernst Ziegler mittels der Nachschriften seiner Zuhörer als Rekonstruktion des gesprochenen Wortlauts in einem gewaltigen Band vorgelegt worden.<sup>1</sup> Bei Universitätslehrern, deren große Wirksamkeit in ihrer Zeit zu einem nicht geringen Maße durch ihre Vorlesungen bedingt war, ist dies allemal eine lohnende Sache, denn oft genug sind ganze Teile des Werkes eines Autors nicht anders zu rekonstruieren als mittels solcher Vorlesungsnachschriften. Das Beispiel Hegels ist hier besonders prominent.<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> ***Jacob Burckhardts Vorlesung über die Geschichte des Revolutionszeitalters*** : in den Nachschriften seiner Zuhörer ; Rekonstruktion des gesprochenen Wortlautes / Ernst Ziegler. - Basel ; Stuttgart : Schwabe, 1974. - 648 S. : graph. Darst. ; 25 cm. - Zugl.: Basel, Univ., Diss., 1970. - ISBN 3-7965-0594-5.

<sup>2</sup> Siehe zuletzt ***Philosophie der Geschichte*** / Georg Wilhelm Friedrich Hegel. Mitschriften der letzten Vorlesungen von Jan Ackersdijck Wintersemester 1830/31 Berlin. Yoshihiro Niji (Hrsg.). - Bochum : Westdeutscher Universitätsverlag. - 22 cm. - (Philosophie ; 6) [#8001]. - Bd. 1. Originaltext A und B ; Faksimile. - 2021. - 493, 47 S. : Faks. - ISBN 978-3-89966-832-2 : EUR 99.00. - Bd. 2. Transkription. - 2021. XXXIII S., S. 34 - 51, 361 S. - ISBN 978-3-89966-831-5 : EUR 99.00. - Rez.: **IFB 22-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11432> - In

Der Titel der vorliegenden Publikation<sup>3</sup> bringt nun Nietzsche und Burckhardt zusammen, die bekanntlich beide Kollegen in Basel waren.<sup>4</sup> Der Titel erklärt sich damit, daß Louis Kelterborn, der Autor der Mitschrift, die in Weimar in der Anna Amalia Bibliothek als Teil der Bibliothek Nietzsches überliefert ist, seine Mitschrift ausdrücklich „Herrn Prof. Dr. Fr. Nietzsche, in herzlicher Dankbarkeit gewidmet“ hat, und zwar im Mai 1875 (S. 3). Damit ist der Titel des Buches gerechtfertigt. Die Mitschrift, so der Verfasser der Einleitung, stellt „die einzig ausführliche schriftliche Quelle dar, aus der Nietzsche seine Kenntnisse über Burckhardts Vorlesung 'Griechische Culturgeschichte' schöpft“ (S. IX). Es war Malwida von Meysenbug, die in ihren **Memoiren einer Idealistin** berichtete, wie Nietzsche während eines Aufenthalts in Sorrent die Mitschrift mündlich kommentierte, was wiederum Meysenbug so charakterisierte: „Wir hatten eine reiche und vorzügliche Auswahl von Büchern mit, aber das Schönste unter dem Mannigfaltigen war ein Manuskript, nach den Vorlesungen von Jakob [sic] Burckhardt über griechische Kultur, in Basel an der Universität gehalten, von einem Schüler Nietzsches geschrieben (...) und diesem auf die Reise mitgegeben. Nietzsche gab dazu mündliche Kommentare, und gewiss hat kaum je eine herrlichere und vollkommener Darlegung dieser schönsten Kulturepoche der Menschheit stattgefunden, als hier, schriftlich und mündlich, durch diese beiden größten Kenner des griechischen Altertums“ (S. IX; siehe auch S. 189).<sup>5</sup>

Das dürfte hinreichend sein, um die Bedeutung der Mitschrift anzuzeigen, die noch durch eine Reihe von Beispielen sinnfällig belegt wird. (Eine andere Mitschrift von einem gewissen Adolf Baumgartner soll verlorengegangen sein; dieser hatte Nietzsche seine Mitschrift schon zuvor zukommen lassen, so daß die hier vorliegende von Kelterborn die zweite Ausarbeitung über Burckhardts Kolleg sei, wie er in einem Brief an Carl von Gersdorff schreibt; siehe S. 189.) Die Kelterborn-Mitschrift wird hier erstmals ediert, wie im editorischen Nachwort von Serena Grazzini ausgeführt, obwohl sie „kein absolutes Novum“ der Forschung zu Nietzsche und Burckhardt darstelle:

„Die mühsame Lektüre der 448 Manuskriptseiten mag dennoch nicht wenig dazu beigetragen haben, dass diese Handschrift – meistens nur flüchtig zitiert – bis heute kaum Gegenstand einer eingehenderen Lektüre gewesen ist, und eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den Anregungen, die Nietzsche nach Annahme mehrerer Forscher ihren Inhalten möglicherweise verdankte, scheint noch auszustehen“ (S. 187).

---

dieser Rezension auch weitere Nachweise zu einschlägiger Literatur über Vorlesungsnachschriften.

<sup>3</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1246109174/04>

<sup>4</sup> Vgl. auch **Nietzsche und das "Fromme Basel"** / Martin W. Pernet. - Basel : Schwabe, 2014. - 350 S. ; 23 cm. - (Beiträge zu Friedrich Nietzsche ; 16). - ISBN 978-3-7965-3308-2: SFr. 89.00, EUR 74.50 [#3953]. - Rez.: **IFB 15-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz41193466Xrez-1.pdf?id=6980>

<sup>5</sup> Siehe auch die gekürzte Ausgabe **Memoiren einer Idealistin** / Malwida von Meysenbug. Hrsg., eingel. u. kommentiert von Renate Wiggershaus. - 1. Aufl. - Frankfurt am Main : Insel-Verlag, 1985. - 358 S. : Ill. ; 18 cm. - (Insel-Taschenbuch ; 824). - ISBN 3-458-32524-7. - S. 336.

So kann insgesamt die Mitschrift (S. 3 - 183) als wichtige Quelle für Nietzsches Verständnis des griechischen Altertums gelten, die heranzuziehen ist, wenn man seine Vorstellungen mit denen Burckhardts ver- und abgleicht bzw. auch wenn man noch Nietzsches Erstlingswerk mit einbezieht.<sup>6</sup> Burckhardts ausführliche **Griechische Kulturgeschichte** ist erst später in Buchform zugänglich geworden; es gab sie auch schon mal, als derlei Bücher wohl noch gelesen wurden, als Taschenbuchausgabe bei dtv. Inzwischen liegt sie auch in den recht teuren Bänden in der Kritischen Gesamtausgabe vor im Umfang von vier Bänden vor.<sup>7</sup>

Immer mitzudenken ist in gewissem Sinne die Beziehung zu Richard Wagner, die von Seiten Nietzsches und Burckhardts als Gegensatz zu interpretieren ist. Denn für Wagner sei die klassische Vorstellung von Griechenland als ein ideales Heilmittel für eine zersplitterte und entfremdete Gesellschaft gewesen, während Burckhardt und Nietzsche die Distinktion der Aristokratie von der restlichen Gesellschaft und insbesondere den Sklaven in den Vordergrund rückten (S. XXI). Auch ist klar, daß die Wagners entsprechend wenig mit Burckhardt anfangen konnten, auch als Historiker, wie ihre Kritik z.B. des **Cicerone** deutlich macht (S. XXIX).

Das *Editorische Nachwort* (S. 187 - 209) klärt über die Entstehungsgeschichte der Mitschrift auf, über die Nietzsche in einem Brief vom 30. Mai 1875 an Franz Overbeck berichtet, dem er mitteilt, der „kleine Kelterborn“ habe ihm „ein stattlich gebundenes Buch überreicht“. Es sei die griechische Cultur Burckhardts; und zwar hat es Vorzüge vor Baumgartners Bearbeitung; es ist reicher an Stoff und geordneter und eine ausgezeichnete Ergänzung (...)“ (S. 188). Die Mitschrift Kelterborns ist im übrigen auch schon in der sogenannten „persönlichen Bibliothek“ Nietzsches verzeichnet.<sup>8</sup>

Interessant ist weiterhin an Meysenbugs ausführlichem Bericht, der einen großen Schwerpunkt auf das Verständnis des Mythos legt, daß man dort zusammen mit Nietzsche einen veritablen Lektürezirkel betrieb, las man doch nach Kelterborns Burckhardt-Vorlesungen Herodot und Thukydides, im Grunde wohl auch eine Anregung Burckhardts aufgreifend, der laut Kelterborn gesagt hatte: „Herodot und Thucydides gehören in die Culturege-

---

<sup>6</sup> **Die Geburt der Tragödie und ihr zugeordnete Schriften aus dem Nachlass** / Friedrich Nietzsche. Mit einer Einf., einer Interpretation aller Schriften und ausführlichem Stellenkommentar zur Geburt der Tragödie hg. von Bernhard Greiner. - 9., vollst. neu bearb. Aufl. - Stuttgart : Kröner, 2014. - 385 S. ; 18 cm. - (Kröners Taschenausgabe ; 70). - ISBN 978-3-520-07009-8 : EUR 16.90 [#3896]. - Rez.: **IFB 15-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz417138490rez-1.pdf?id=7261>

<sup>7</sup> **Griechische Kulturgeschichte** / Jacob Burckhardt. Aus dem Nachlaß hrsg. von Leonhard Burckhardt ... - München : Beck ; Basel : Schwabe. - (Jacob Burckhardt Werke - Kritische Gesamtausgabe ; 19 - 22). - 1 (2002) - 4 (2012)

<sup>8</sup> Siehe **Nietzsches persönliche Bibliothek** / hrsg. von Giuliano Campioni, Paolo D'Iorio, Maria Cristina Fornari, Francesco Fronterotta und Andrea Orsucci. Unter Mitarb. von Renate Müller-Buck. - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2003. - 736 S. : Ill. ; 24 cm. - (Supplementa Nietzscheana ; 6). - ISBN 3-11-015858-2 : EUR 148.00 [7525]. - Rez.: **IFB 05-2-324** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz10770448Xrez.htm> - Hier S. 163.

schichte der Menschheit, die andern in die Literaturgeschichte. Dass wir uns aber heute für die ganze Welt interessieren, verdanken wir wesentlich den Griechen und zumal jenen grossen Historikern“ (S. 116).

Grazzini liefert im weiteren noch eine Biographie Kelterborns, der schon als Schüler am Basler Pädagogium Vorlesungen Burckhardts und Nietzsche gehört hatte, aber auch später als Jurastudent noch weiter Nietzsches Vorlesungen besuchte. Darunter war auch jenes Kolleg vom Wintersemester 1872/73 über die Rhetorik der Griechen und Römer, das außer Kelterborn selbst nur noch einen einzigen anderen Zuhörer, einen Germanisten, hatte (S. 197). Leider fehlt von Kelterborns Nachschrift zu diesem Kolleg Nietzsches (bisher) ansonsten jede Spur.

Der sorgfältig edierte Band ist ein wichtiger Beitrag zur Burckhardt- wie zur Nietzsche-Forschung; er enthält eine *Bibliographie* (S. 211 - 214), jedoch kein Register.

Till Kinzel

#### QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11572>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11572>